

rotkreuzimpuls

AKTUELLE INFORMATIONEN AUS DEM DRK IN HESSEN

Verdienstorden aus Rheinland-Pfalz

DRK-Vizepräsident Jürgen Christmann erhält besondere Würdigung

20 Jahre Symposium

Referenten auf DRK-Rettungsdienstsymposium stellen klare Forderungen an Entscheidungsträger

■ Wiesbaden/Fulda

Landesversammlung in Fulda: Präsident Norbert Södler zum 3. Mal im Amt einstimmig bestätigt

Bei der diesjährigen DRK-Landesversammlung wurde die bisherige DRK-Spitze für Hessen erneut gewählt. Präsident Norbert Södler erhielt zum dritten Mal in Folge die einstimmige Bestätigung der Delegierten für sein großes Engagement.

Das höchste Entscheidungsgremium des DRK in Hessen traf am 4. November in Fulda zusammen. Im Hotel Esperanto eröffnete DRK-Präsident Norbert Södler vor 161 Delegierten aus den hessischen Rotkreuz-Kreisverbänden die Veranstaltung.

Bereits am Vorabend wurde das DRK-Präsidium von Stadtrat Bernhard Lindner im Stadtschloss Fulda willkommen geheißen,



Das einstimmig gewählte Geschäftsführende Präsidium des DRK-Landesverbandes Hessen (v.li.): Landesjustitiar Dr. Klaus Heuvels, Landesschatzmeister Dr. Holger Grothe, Vizepräsident Jürgen Christmann, Vizepräsidentin Brigitte Wettengel, Präsident Norbert Södler und stv. Landesjustitiar Paul-Franz Weil.

der die Arbeit des Roten Kreuzes lobte. Als Ehrengäste hieß DRK-Präsident Norbert Södler am Samstag Staatssekretär Stefan Sauer vom Hessischen Innenministerium, Stadtrat Stefan Grauel, in Vertretung des Fuldaer Oberbürgermeisters Heiko Wingenfeld, und den Landtagsabgeordneten Sebastian Müller

willkommen. Aus den eigenen Reihen begrüßte er Donata Freifrau von Schenck zu Schweinsberg – Präsidentin des gastgebenden Kreisverbandes Fulda – und die DRK-Ehrenpräsidentin Hannelore Rönsch. Sie richteten in ihren Grußworten den großen Dank an die Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler.

Fortsetzung →

■ Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!

Einen letzten Überblick über die Geschehnisse in unserer hessischen Rotkreuzwelt aus diesem Jahr geben wir Ihnen in diesem "RotkreuzImpuls". Wir freuen uns über die vielen Momente, die wir in den letzten Wochen erleben konnten: Sei es die einstimmige Neuwahl unserer Rotkreuz-Spitze in Hessen, sei es die Auszeichnung unseres Vizepräsidenten Jürgen Christmann für sein außerordentliches Engagement im Ahrtal oder die vielen Momente in unseren Rotkreuz-Gliederungen, bei denen entweder Neues gelernt, zukunftsweisende Ideen geboren oder strategische Ausrichtungen entschieden wurden, die das DRK noch mehr stärken. Die Details finden Sie auf den folgenden Seiten.

Wir freuen uns auf das neue Jahr und in der Landesgeschäftsstelle übrigens auf personelle Verstärkung der hauptamtlichen Führungsspitze: Jens Dapper – vormaliger Geschäftsführer der Arbeiterwohlfahrt Gießen – wird ab dem 1. Januar 2024 als stellvertretender Landesgeschäftsführer agieren.

Die "RotkreuzImpuls-Redaktion" wünscht Ihnen viel Freude beim Lesen, feierliche Weihnachtstage im Kreise Ihrer Lieben und einen flotten Start ins Neue Jahr 2024!

Ihre
„RotkreuzImpuls“-
Redaktion



📷 Auftaktveranstaltung für die DRK-Landesversammlung 2023: Empfang im Stadtschloss Fulda von Stadtrat Bernhard Lindner (re.) für DRK-Präsident Norbert Södler (li.) und das DRK-Präsidium.

Staatssekretär Sauer würdigte das DRK in Hessen als starken Partner, auf dessen Unterstützung man angewiesen sei und bedankte sich ausführlich für das große Engagement. Stefan Grauel hieß die Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler herzlich in Fulda willkommen, bedankte sich für die freiwilligen Einsätze und lobte besonders das DRK-Fulda für ihre große Präsenz während der diesjährigen Landesgartenschau. Frau von Schenck betonte, dass es starke DRK-Botschafter brauche, um die Arbeit des DRK zu kommunizieren und mit guten Arbeitsbedingungen das DRK zu modernisieren und attraktiv zu machen.

Das Totengedenken galt Herrn Jürgen Vogelei, Herrn Willibald Saller, Frau Anneliese Kraus, Frau Ursula Opitz und Frau Bärbel Roßner.

Neuwahl des DRK-Präsidium

Bei der diesjährigen Landesversammlung wurde turnusgemäß das Geschäftsführende Präsidium und Präsidium als Spitzengremium des DRK in Hessen neu gewählt. Alle Kandidatinnen und Kandidaten erhielten einstimmige Voten der anwesenden Delegierten. Die Leitung des Wahlausschusses hatte Arno Gutsche vom DRK-Kreisverband Bergstrasse inne. Nach 2015 und 2019 erhielt Präsident Norbert Söd-



📷 DRK-Präsident Norbert Södler eröffnet die Landesversammlung.



📷 Die Landesregierung repräsentierte Stefan Sauer - Staatssekretär im Hessischen Ministerium des Innern und für Sport.

ler erneut das einstimmige Vertrauen der Delegierten. Im geschäftsführenden Präsidium bleiben somit Präsident Norbert Södler, Vizepräsident Jürgen Christmann, Vizepräsidentin Brigitte Wettengel, Landesschatzmeister Dr. Holger Grothe, Landesjustitiar Dr. Klaus Heuvels und der stv. Landesjustitiar Paul-Franz Weil. Landesgeschäftsführer Nils Möller ergänzt das geschäftsführende Präsidium.

Auf der Tagesordnung standen neben den Tätigkeitsberichten

die Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2022, die neue Beitragsordnung, die Wirtschaftspläne für 2024 sowie weitere Berichte zum operativen Geschäft des DRK-Landesverbandes sowie Genehmigungen von Ordnungen und Anträgen.

Die Entlastung für den Jahresabschluss 2022 wurde erteilt, die neue Beitragsordnung und der Ansatz für den Wirtschaftsplan 2024 wurden einstimmig befürwortet.

Die kommende Landesversammlung 2024 wird im Kreisverbandsgebiet Marburg-Gießen stattfinden.

GiP



📹 Donata Freifrau von Schenck zu Schweinsberg begrüßt in ihrer Rolle als Präsidentin des gastgebenden Kreisverbandes Fulda die Delegierten im Hotel Esperanto.



Bei der Wahl der DRK-Spitze in Hessen erhielten alle Kandidierenden einstimmige Voten der anwesenden Delegierten.



📹 Die Delegierten bei einer der zahlreichen Wahldurchgänge für die Neuwahl des DRK-Präsidiums.



📷 Eröffnung des DRK-Rettungsdienstsymposiums (v.li.): DRK-Landesgeschäftsführer Nils Möller, Landrat Torsten Warnecke, DRK-Präsident Norbert Södler, DRK-Landesarzt Dr. Matthias Bollinger und der Vizepräsident des DRK-Bundesverbandes, Dr. Volkmar Schön.

■ Hohenroda

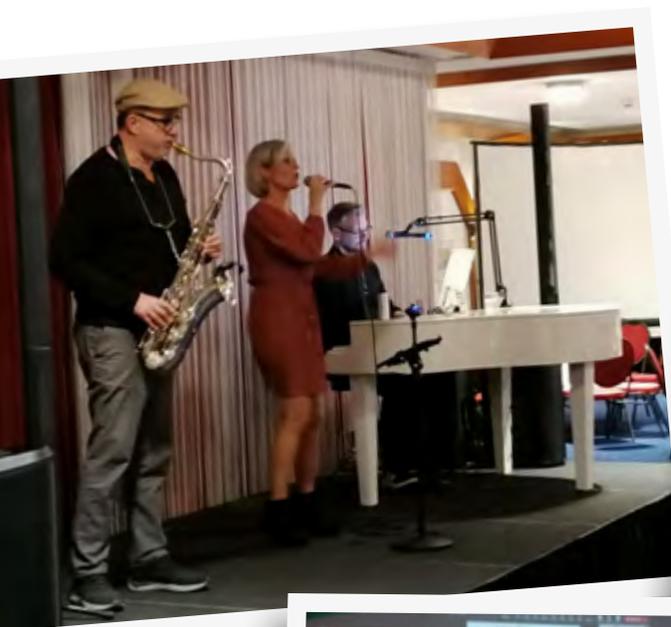
20. DRK-Rettungsdienstsymposium letztmalig in Hohenroda – Fachleute sehen dringenden Handlungsbedarf

Am 16. und 17. November trafen 400 Fachleute, Aussteller und Referenten aus der Rettungsdienstbranche in Hohenroda zum 20. DRK-Rettungsdienstsymposium zusammen. Endlich wieder begegneten sie sich in echt und diskutierten, wie die Zukunft des Rettungsdienstes aussehen kann. Dabei gab es Input aus ganz Deutschland sowie aus Österreich, Dänemark und Kanada. Torsten Warnecke – Landrat des Landkreises Hersfeld-Rotenburg – übermittelte in seinem Grußwort die Glückwünsche zum 20-jährigen Jubiläum des Symposiums. Er hob die Wichtigkeit des Segments Rettungsdienst hervor und bedankte sich für die hohe Fachkompetenz und das Engagement.

Sozialminister Kai Klose wirft Blick in die Zukunft

Der hessische Minister für Soziales und Integration, Kai Klose, stattete dem Symposium am ersten Tag seinen Besuch ab. Er betonte in seinem Grußwort: „Die Diskussion über die Zukunft des Rettungsdienstes war selten so sehr auf der Tagesordnung wie im Moment. Im Zuge der Krankenhausreform diskutieren wir auch das mit und wir haben in Hessen von Beginn an darauf geachtet, dass das zusammen diskutiert wird, denn die neuen Krankenhausstrukturen haben selbstverständlich auch Einfluss auf die Wege des Rettungsdienstes. Intelligente Patientensteuerung und Ressourcen-

Fortsetzung →



 **1** Stimmungsvolle Loungemusik von Geräuschimpulse aus Gründau untermalte abends das Jubiläumssymposium.

 **2** Etwa 400 Teilnehmende konnten dieses Jahr endlich wieder live das DRK-Rettungsdienstsymposium in Hohenroda besuchen. Nächstes Jahr steht ein Ortswechsel nach Kassel an.

 **3** DRK-Landesgeschäftsführer Nils Möller (re.) freute sich über den Besuch von Minister Kai Klose.

optimierung sind die beiden Punkte, die bei den aktuellen Reformen aus unserer Sicht ganz zentral sind. Unser gemeinsames Ziel muss sein, diese Punkte zu berücksichtigen, denn sie zeigen, wie eng die stationäre und ambulante Versorgung und der Rettungsdienst miteinander verknüpft sind. Daran arbeiten wir, denn die Bundesreform wartet nicht auf die hessische Regierungsbildung.“

Die Themen- und Diskussionsblöcke an den beiden Veranstaltungstagen waren erneut geprägt von hohem Fachwissen und vielen Perspektiven, aus denen das Thema „Der Rettungsdienst und seine Zukunft“ betrachtet und bewertet wurde. An einigen Stellen entstand ein reger Austausch mit dem diskussionsfreudigen Publikum. Ein begrüßens-

wertiger Aspekt, der in den letzten Corona-Jahren beim Online-Symposium gefehlt hatte.

Das traditionelle Abendessen am ersten Tag untermalte dieses Jahr sehr stimmungsvoll anlässlich des 20-jährigen Symposium-Jubiläum eine dreiköpfige Musikband der Firma Geräuschimpulse aus Gründau.

Aus den vielen Fachvorträgen wurden mehrere klare Forderungen entwickelt, die von der Landesgeschäftsstelle an die hessischen Medien und Fachmedien versandt wurden (siehe Extra-Kasten).

Das nächste DRK-Rettungsdienstsymposium ist bereits geplant und findet am 21. und 22. November 2024 in Kassel statt. GiP

Fortsetzung →

Fortsetzung → Von den beiden Symposiums-Tagen wurden folgende Forderungen an die politischen Entscheider in Bund und Land gerichtet:

- Es braucht eine bedarfsgerechte Steuerung des Zugangs der Hilfesuchenden, verbunden mit differenzierten Hilfsmaßnahmen.
- Das bis dato reaktive Hilfesystem muss sich in ein System wandeln mit vielen Werkzeugen (z.B. für psychische/soziale Themen).
- Wir sind angewiesen auf viele Modernisierungen, wie etwa die digitalisierte Ersteinschätzung für Rettungsdienst und Klinik. Sie sollten flächendeckend genutzt werden.
- Die Leitstellen sollten künftig der „Best Point of Service“ sein, verbunden mit einer qualitätsgesicherten Dringlichkeitseinschätzung aller Anrufenden. Sie

arbeiten bereits erfolgreich im Bundesland Niederösterreich.

- Künstliche Intelligenz (KI) kann die mentale Arbeitsbelastung in den Leitstellen senken, sodass nur noch Entscheidungen getroffen werden, die Menschen treffen müssen. KI kann bei Sprachbarrieren unterstützen und in beide Richtungen übersetzen.
- Aus Dänemark wurde beispielsweise eine App vorgestellt, die Teil des nationalen elektronischen Vorsortierungsprogramms ist. Sie unterstützt etwa in Schlaganfall-Verdachtsfällen.
- Potenziale in der Luftrettung können mehr ausgeschöpft werden z.B. durch eine Tagesrandzeitenausweitung und eine bundeslandübergreifende Standortplanung.
- Testeinsätze mit E-mobilen Rettungswagen und Notarzteeinsatz-

fahrzeugen sind vielversprechend. Wichtig sei der Ausbau der Infrastruktur zum Aufladen der Fahrzeuge – besonders an Kliniken.

- Ressourcenentlastung der Notaufnahmen durch Telenotärzte funktioniert sehr gut. Erfreulich sind – während Testphase festgestellt – die hohe Patientenakzeptanz und Zufriedenheitsrate.
- Diese Faktoren belasten die künftige Entwicklung des Berufsbildes Arzt/Ärztin im Gesundheitssystem: Fachkräftemangel, die Überalterung der Gesellschaft und der Arztstruktur, mehr Teilzeitstellen, ein großer Teil der Mediziner/innen lehnt es ab, in ländlichen Strukturen zu arbeiten, so dass künftig ein Drittel der Stellen nicht mehr besetzt werden. Wichtig sei die Stärkung der ländlichen ambulanten Versorgung sowie dort zur Verfügung stehende Fachärzte.

■ Wiesbaden/Hessen

Gastfamilien gesucht für junge Freiwillige aus dem Globalen Süden

Interkulturelle Begegnungen im eigenen Zuhause? Das erleben Menschen, die junge Freiwillige aus Bolivien, Kolumbien, Namibia oder Südafrika bei sich aufnehmen. Ab Februar 2024 sucht DRK Volunta in ganz Hessen Unterkünfte für die Freiwilligen. Im Rahmen des weltwärts-Programms engagieren sie sich ganztätig in sozialen Einrichtungen, zum Beispiel in Kitas, Seniorenheimen oder Werkstätten für Menschen mit Behinderung. „Gastfamilie zu werden, würden wir auf jeden Fall empfehlen. Das ist eine Lebenserfahrung, vor allem für die Kinder, dass sie Fremdem gegenüber offen sind oder werden“, sagt Wolfgang Kreuzer, dessen Familie seit Anfang des Jahres Alvaro aus Kolumbien be-

herbergt. Familien, Senioren, WGs oder Singles, die ab Februar 2024 einen Freiwilligen für einige Monate oder ein Jahr beherbergen wollen, erhalten eine angemessene Aufwandsentschädigung. Für Fragen steht eine feste Ansprechperson bei Volunta zur Verfügung und es gibt regelmäßigen Austausch mit anderen Gastfamilien. Das weltwärts-Programm ist der entwicklungspolitische Freiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ). Er bietet jungen Menschen während eines freiwilligen Jahres im Ausland die Gelegenheit, sich in sozialen Projekten zu engagieren. Im Jahr 2024 betreut DRK Volunta 13 weltwärts-Freiwillige aus dem



 [Gastfamilie Kreuzer mit Volunta-Freiwilligem Alvaro aus Kolumbien \(links\).](#)

Globalen Süden in Hessen. Rund 100 deutsche Freiwillige wurden in die Partnerländer entsandt. Ausführliche Informationen auf www.volunta.de/gastfamilien oder per Mail an sued-nord@volunta.de sowie Telefon 0561 93 70 91 08 (Ralf Damitz) oder 069 2 47 54 66 59 (Friederike Georg).



📷 Jürgen Christmann inmitten der Gäste, die seine Ehrung mitfeiern konnten (v.li.): Inge Christmann – Mutter, Thomas Weimer – Innenministerium RLP, Prof. Bernd Böttger – DRK Bundesarzt, Sylvia Idstein – Ehefrau, Edmund Graf – RKB-Rheingau Taunus, Jürgen Christmann, Malu Dreyer, Norbert Södler – Präsident LVH, Kurt Christmann – Vater und Rainer Kaul – Präsident DRK LV RLP.

■ Mainz/Hessen

Verdienstorden Rheinland-Pfalz: Besondere Ehre für Jürgen Christmann

Den Landesverdienstorden von Rheinland-Pfalz erhielt Jürgen Christmann – Vizepräsident des DRK-Landesverbandes Hessen am 5. Dezember in Mainz. Damit würdigte Ministerpräsidentin Malu Dreyer bei der 41. Verleihung des Landesverdienstordens von Rheinland-Pfalz das Engagement von insgesamt zehn Männern und Frauen.

Jürgen Christmann aus Hünstetten (Rheingau-Taunus-Kreis) war als Gesamteinsatzleitung beim Deutschen Roten Kreuz während der Flutkatastrophe im Ahrtal 2021 in sehr großem Umfang ehrenamtlich tätig. Über mehr als 100 Tage hinweg koordinierte, plante und baute er in seiner Leitungs-

funktion die Notunterkunft Mendig und betreute die Strom- und Trinkwasserversorgung der Bevölkerung.

Der Orden gilt als die höchste rheinland-pfälzische Auszeichnung und wird an Persönlichkeiten vergeben, die Außergewöhnliches und Überdurchschnittliches für das Bundesland geleistet haben. Insgesamt ist die Zahl der Ordensträ-



📷 Malu Dreyer – Ministerpräsidentin in Rheinland-Pfalz ehrte DRK-Vizepräsident Jürgen Christmann aus dem Rheingau-Taunus-Kreis mit dem Verdienstorden von Rheinland-Pfalz.

ger und Ordensträgerinnen auf 800 begrenzt. Die Ordensverleihung fand am Abend des 5. Dezember 2023 im Festsaal der Staatskanzlei Mainz statt.

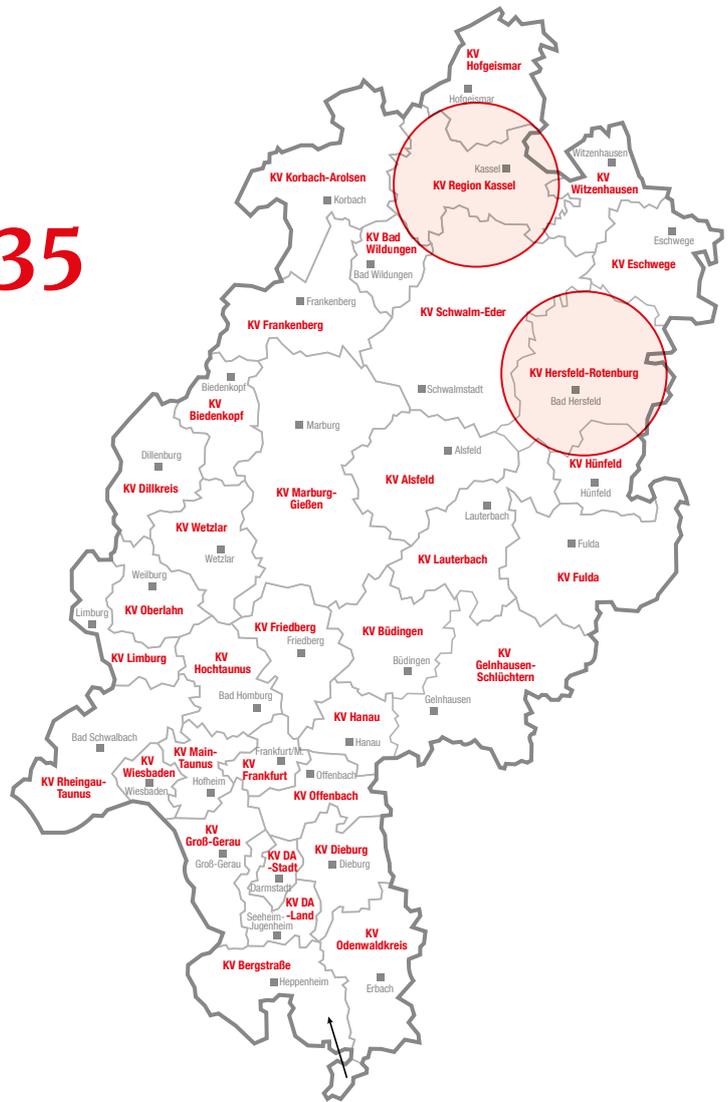
■ Wiesbaden/Hessen

Aus 37 werden 35

Die Anzahl der DRK-Kreisverbände in Hessen reduziert sich künftig von 37 auf 35. Mehrere Kreisverbände haben ihre Kräfte gebündelt und ihre Strukturen damit gestärkt: Die Aktivitäten und Mitglieder aus dem DRK in Rotenburg hat der umbenannte DRK-Kreisverband Hersfeld-Rotenburg (ehemals DRK-Kreisverband Hersfeld e.V.) integriert.

Der Kreisverband Kassel-Land ist durch eine Verschmelzung mit dem DRK-Kassel-Wolfhagen durch Aufnahme in den neuen DRK-Kreisverband Region Kassel übergegangen.

GiP



📍 Die künftige DRK-Hessenkarte mit den beiden neuen Rotkreuz-Kreisverbänden Hersfeld-Rotenburg und Region Kassel.

■ Hessen/Barcelona

Hessisches Reanimations-Register in Spanien

Vom 2. bis 4. November versammelten sich in Barcelona hunderte Forschende sowie Medizinerinnen und Mediziner aus ganz Europa, um sich auf der jährlichen Konferenz des European Resuscitation Council über die aktuellen Entwicklungen zum Thema Reanimation auszutauschen. Auch ein Projekt des DRK Hessen, das erste Reanimations-Register für ehrenamtliche Einsatzkräfte, wurde von DRK-Landesarzt Dr. Matthias Bollinger auf der Konferenz mit zwei Plakaten auf der Ausstellung präsentiert. Das von den hessischen

DRK-Ärztinnen und Ärzten im Jahr 2020 initiierte Projekt verfolgt das Ziel, mit Hilfe von validen Daten erstmals fundierte Erkenntnisse über das Reanimationsgeschehen durch ehrenamtliche DRK-Einsatzkräfte zu gewinnen. Zum Ende des Jahres 2023 konnten bereits mehr als 230 Reanimationen aus den Bereichen Sanitätswachdienst, Helfer-vor-Ort-Einsätzen sowie Katastrophenschutz in dem Register zusammengefasst werden. Weitere Informationen unter: <https://www.drk-hessen.de/leistungen/projekte/reanimationsregister.html>

H.S./GiP



📍 DRK-Landesarzt Dr. Matthias Bollinger stellte auf einer europäischen Konferenz in Barcelona das hessische Reanimations-Register vor.



MEHR HELDEN FÜR HESSEN

DANKE
AN ALLE
ERST-
HELFER



Deutsches
Rotes
Kreuz

DRK-Landesverband
Hessen e.V.

■ Lich

Neuer Katastrophenschutz-Stützpunkt in Lich



📷 In Lich errichtet der DRK-Kreisverband Marburg-Gießen einen modernen Katastrophenschutz-Stützpunkt, der auch als Notunterkunft dienen kann.

Mit einem symbolischen Spatenstich ist der Grundstein für den Bau des neuen Katastrophenschutz-Stützpunktes in Lich gelegt worden. Auf einem städtischen Grundstück im Carl-Benz-Ring soll das Gebäude bis Mai 2024 errichtet werden. Die Kosten von rund 2,45 Millionen Euro teilen sich der DRK-Kreisverband Marburg-Gießen und der Landkreis Gießen. Der neue Stützpunkt trägt zum Wohl der Bevölkerung bei, verdeutlichte Dr. Klaus Döring, der Präsident des DRK-Kreisverbands. Damit wolle man noch besser auf künftige Katastrophen vorbereitet sein.

KV/GiP

■ Gelnhausen

3. DRK-Frauenfrühstück bündelt Frauenstärke

Am 19. November trafen sich 17 Rotkreuz-Frauen aus den Kreisverbänden und dem Landesverband in Gelnhausen zum dritten DRK-Frauenfrühstück. Organisiert wurde das gemeinschaftsübergreifende Treffen von Jutta Hoffmann – Landesleiterin Wohlfahrt und Sozialarbeit im DRK Hessen, Landesbereitschaftsleiterin Regina Radloff und ihrer Stellvertreterin Petra Bock. Die Vernetzungsarbeit unterstützte der einleitende Impulsvortrag von Daniela Jentsch, die Fachfrau für Coaching von Frauen in Führungspositionen ist. Gemeinsam arbeiteten die Frauen an den The-

men Analyse von Stärken, Leistungsdefinition und am Aufbau von Netzwerken. Wichtig waren an diesem Tag auch das gegenseitige Kennenlernen, Vernetzen und eine Ideensammlung, wie Veränderungen möglich sind. Im Frühjahr 2024 ist bereits der nächste Termin am 24. März geplant. Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben. GiP



📷 Kennenlernen und Vernetzen beim 3. DRK-Frauenfrühstück im DRK-Gelnhausen-Schlüchtern (v.li): Fachfrau für Empowerment Daniela Jentsch, Jutta Hoffmann – Landesleiterin Wohlfahrt und Sozialarbeit im DRK Hessen, Regina Radloff – Landesbereitschaftsleiterin DRK Hessen und ihrer Stellvertreterin Petra Bock.

■ Wiesbaden

DRK Volunta: Wechsel der Geschäftsführung

Zum 1. Oktober hat Peter Battenberg sein Amt als Geschäftsführer der hessischen Rotkreuztochter Volunta niedergelegt. Der 69-Jährige verabschiedet sich in den wohlverdienten Ruhestand. Seine Nachfolge tritt Hans Menger an.

Ein langes Berufsleben für Freiwilligendienste

Zusammen mit dem DRK-Landesverband Hessen und hessischen Kreisverbänden gründete Battenberg die Volunta gGmbH im Jahr 2004 aus dem „Team FSJ“. Unter seiner Geschäftsführung entwickelte sie sich zum größten Anbieter des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) in Hessen mit 180 Mitarbeiter/-innen.

Heute werden jährlich 3.500 Freiwillige in über 1.000 Einrichtungen in Hessen von der Altenhilfe bis zum Rettungsdienst, von ökologischen Projekten bis zum Kulturbereich eingesetzt.

Kampf für mehr Bildungschancen

Peter Battenberg engagierte sich mit großer Leidenschaft für die Förderung von gleichen Bildungschancen und die Ermöglichung gesellschaftlicher Teilhabe. Sein Engagement erstreckte sich weit über die Grenzen Hessens.

Ein bedeutender Meilenstein während Battenbergs Geschäftsführung war das Urteil zur Befreiung des FSJ von der Umsatz- und Ertragssteuer. Damit erzielte Volunta einen wichtigen Erfolg, von dem alle FSJ-Träger bundesweit profitieren. Dies unterstreicht die hohe Bedeutung des FSJ als Bildungsjahr.

Gesellschafter- versammlung bestellt Hans Menger als Nach- folger

Als Nachfolger hat die Gesellschafterversammlung den langjährigen stellvertretenden Geschäftsführer und

Bereichsleiter Finanzen, Verwaltung und IT von Volunta, Hans Menger, bestellt.

Der 59-jährige Sozialbetriebswirt, der 1992 seine Karriere beim DRK-Odenwaldkreis begann, übernimmt sein Amt in schwierigen Zeiten. Der Bund wollte zunächst die Freiwilligendienste künftig deutlich weniger finanziell fördern.

Allerdings führte der anhaltende und laute Protest von Freiwilligen, Einsatzstellen und Trägern zum Erfolg: Der Haushaltsausschuss des deutschen Bundestags nahm Mitte November die geplanten Kürzungen bei den Freiwilligendiensten fast vollständig zurück. Volunta dankt Peter Battenberg für sein unermüdliches Engagement und freut sich auf die Fortführung seiner erfolgreichen Arbeit unter der Leitung von Hans Menger.



 Hans Menger ist der neue Geschäftsführer der hessischen Rotkreuztochter Volunta.



*Aus dem „Team FSJ“
entstand die Volunta gGmbH, die
als größter Anbieter für das FSJ
jährlich 3500 Freiwillige in
über 1000 Einrichtungen
einsetzt.*

C.S./GiP

■ Heppenheim/Hessen

Neuausrichtung der Personenauskunft: Aus KAB wird PAS

Unter dem Begriff „Suchdienst“ wurden bisher drei Aufgabenbereiche des DRK zusammengefasst: der Suchdienst als humanitäre Aufgabe des DRK, das Amtliche Auskunftsbüro (AAB) nach den Genfer Abkommen und die Personenauskunft in Katastrophen- und Großschadenslagen als Aufgabe nach Länderrrecht.

Die Zuständigkeit für die Ausgestaltung der Personenauskunft liegt nach den Beschlüssen der zuständigen Gremien nun bei den Bereitschaften. Daraus ergeben sich einige Änderungen. Eine davon ist die Änderung der Fachdienstbezeichnung von „Kreisauskunftsbüro“ in „Personenauskunft“ (PAS).

Fachtagung in Grünberg

Die Tagung der Leiterinnen und Leiter der Kreisauskunftsbüros (KAB) im Oktober in Grünberg stand ganz im Zeichen der anstehenden Veränderungen. Neben den Berichten aus den einzelnen Kreisverbänden und dem Landesverband standen die Rahmenregelungen der Bereitschaften zur Mitwirkung

im Aufgabenbereich Suchdienst, AAB und Personenauskunft sowie die neue Ausbildung auf der Tagesordnung. Begonnen hatte die Tagung mit einem interessanten Beitrag von Wolfgang Frühauf (Freiwilligenkoordination) zum Einsatz von ungebunden Helfenden in der Personenauskunft.

Ausbildung an Veränderungen angepasst

Die organisatorischen Änderungen wirken sich auch auf die Ausbildung aus. An der Stelle der bisherigen fünf Module der Fachdienstausbildung wird es künftig eine eintägige Grundausbildung und eine Fachausbildung mit 32 Unterrichtseinheiten geben. Für die Grundausbildung wurde auf der Basis des vom Bundesausschuss der Bereitschaften beschlossenen Curriculums bereits ein Pilotseminar unter der Leitung von Christiane Dreiling, Matthias Bansa und Elmar Fuß durchgeführt. Am 1. November konnten 16 Teilnehmende in Wehrheim begrüßt werden. Die Resonanz der Teilnehmenden war durchweg positiv. Kleinere Änderungen in Ablauf

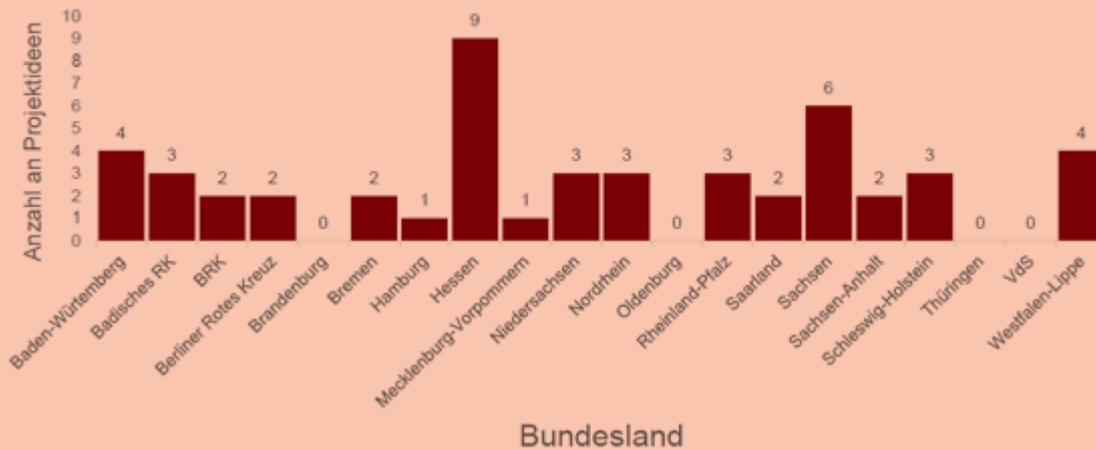
und Darstellung wurden diskutiert und sollen umgesetzt werden. Besonders erfreulich war, dass auch Vertreter aus vier Kreisverbänden teilnahmen, in denen es zurzeit noch keine Personenauskunft gibt. Dem Ziel, in jedem hessischen Landkreis eine Personenauskunftsstelle vorzuhalten, kommen wir damit hoffentlich ein Stück näher.

C.D./GiP

Der Pilotlehrgang der neuen eintägigen Grundausbildung für den Bereich „Personenauskunft“ fand im November in Wehrheim statt.



Anzahl von Projektideen pro Bundesland



 Mit weitem Abstand gab es aus Hessen die meisten Projektideen zur DRK-Strategie 2030.

■ Berlin/Hessen

DRK-Strategie 2030: „Füreinander da. Miteinander stark.“

Die DRK-Strategie 2030 ist derzeit in der Umsetzungsphase. Sie soll einen gemeinsamen Orientierungsrahmen für die kommenden Jahre schaffen und dabei Tradition und Moderne auf der Grundlage der Rotkreuz-Grundsätze entlang der Mission des DRK miteinander vereinen. Das übergeordnete Ziel ist die nachhaltige und zukunftsorientierte Weiterentwicklung des Verbandes. Die Vision lautet: "Als offene Gemeinschaft von Helfenden gestalten wir ein friedliches und lebenswertes Miteinander aller Menschen."

Es gilt das Motto "Füreinander da. Miteinander stark." und ist das Ergebnis eines partizipativen Prozesses, der bereits 2019 gestartet hat. Ausgangspunkt ist die Erkenntnis, dass Stabilität und Sicherheit wichtige Eckpfeiler für Organisationen sind, besonders in einer modernen,

dynamischen, von vielfältigen Krisen und Katastrophen geprägten Welt.

Drei Hauptziele mit je drei Teilzielen

Es gibt drei formulierte Hauptziele mit jeweils drei Teilzielen. Um eine konzentrierte Umsetzung der Ziele und effektive Projekte zu ermöglichen, werden Schwerpunkte von der Steuerungsgruppe festgelegt. Für den ersten Zeitraum bis Ende 2024 hat die Steuerungsgruppe einen Schwerpunkt gewählt, der sich auf die Umsetzung des ersten Hauptziels "Wir begeistern und gewinnen neue Menschen für das DRK" konzentriert.

Im Fokus stehen Maßnahmen zur Mitglieder- und Personalgewinnung sowie Qualifizierung von ehrenamtlichen Funktions- und Leitungskräften. Darüber hinaus sollen die DRK-Grundsätze zielgruppenspezifisch

erlebbar gemacht werden. Die Umsetzungsphase wird von zwei Maßnahmenpaketen flankiert, die Hilfeleistung bei konkreten Projektideen und weitergehende Informationen zur Strategie sowie Vernetzungsmöglichkeiten bieten sollen.

Hessen bot die meisten Projektideen

Die DRK-Gliederungen aus Hessen haben mit Abstand die höchste Zahl an Projekten vorgelegt. Besonders erfreulich ist, dass der Landesverband im Rahmen des Strategieförderprogramms eine Förderzusage vom Generalsekretariat erhalten hat. Unser Projekt zur Gewinnung von Ehrenamtlichen, die "Digital Volunteer Journey", wurde als eines von 5 Projekten unter 56 Einreichungen ausgewählt. N.K./GiP

Fortsetzung →

Fortsetzung →

Projektideen aus dem DRK-Landesverband Hessen zur DRK-Strategie 2030:

- Tiergestützter Hausbesuch – KV Dillkreis
- SUP.ER Alsfeld (Stärkung und Professionalisierung Ehrenamtlicher Rettungsschwimmer:innen in der Kreiswasserwacht) – KV Alsfeld
- Changemanagement Rotkreuzgrundsätze – KV Witzenhausen
- Herzenswunsch Mobil – KV Büdingen
- Google Ad Grants zur Gewinnung von Ehrenamtlichen – LV Hessen
- Mitmenschen helfen – Coaching für RD-Mitarbeitende – BV Frankfurt
- Nachbarn vom Roten Kreuz – Fördermitgliederwerbung – OV Bad Soden/Taunus
- Wasserwacht Imageclip – KV Gelnhausen-Schlüchtern
- Raum für Sport – Resilienz für Einsatzkräfte – LV Hessen



Ab Mitte Januar 2024 werden in Hessen Werbeplakate für den DRK-Hausnotruf zu sehen sein.

■ Wiesbaden/Hessen

DRK Hessen startet Hausnotruf Werbekampagne im Januar

Ab Januar 2024 startet die hessenweite Hausnotruf Werbekampagne des DRK. Sie wird über drei Jahre hinweg über die Vorteile des Hausnotrufes informieren.

Die Aktion wurde von der AG Pflege PLUS (eine AG der Verbandsgeschäftsführung Land) ins Leben gerufen und nutzt die Erkenntnisse und teilweise die Vorlagen aus ei-

ner Kampagne im Bayerischen Roten Kreuz.

In jährlich zwei besonders intensiven Werbephasen („Flights“) wird der Hausnotruf in Hessen über Großflächenplakate, ÖPNV-Seitenscheibenplakatierung, Radiospots, Werbung in den Sozialen Medien und Pressearbeit beworben.

Die hessischen DRK-Kreisverbän-

de und der DRK-Landesverband teilen sich die Kosten von mehr als 400.000 Euro über drei Jahre hinweg und bezahlen anteilig nach ihren Hausnotruf-Anschlüssen.

Der DRK-Landesverband hat zur Kampagne Presseinformationen und FAQ-Bögen entwickelt, um die Kreisverbände bei diesem Projekt zu unterstützen.

GiP



■ Mainz/Andernach/Hessen

DRK-Suchdienst bietet Inforeveranstaltung zur „Familien-zusammenführung“

Der DRK-Suchdienst aus Hessen und Rheinland-Pfalz lud Ende November zu einer gemeinsamen Inforeveranstaltung rund um das Thema „Familienzusammenführung und internationale Suche nach Familienangehörigen“ ein. Sie fand in der Hl. Maria und St. Petrus koptisch-orthodoxen Kirche e.V. in Andernach, Rheinland-Pfalz statt. Als Referentinnen waren Kathrin Blankenburg –

Leiterin Fachbereich Familienzusammenführung im DRK-Generalsekretariat/Suchdienst-Standort Hamburg und Steffi Riechmann, Suchdienst-Leitstelle Berlin, vor Ort.

Über 120 Menschen nutzten diesen Termin und informierten sich über die Möglichkeiten der Familienzusammenführung und der Suche nach vermissten Angehörigen.

RLP/GiP

Freuten sich über die sehr erfolgreiche Suchdienst-Inforeveranstaltung (v.li.): Hilde Heij – Leiterin Suchdienst Nordrhein, Steffi Riechmann – Referentin Suchdienst-Leitstelle-Standort Berlin, Tatjana Grenz – Leiterin DRK-Suchdienst Rheinland-Pfalz, Priester Philippus Abeid, Kathrin Blankenburg – Leiterin Fachbereich Familienzusammenführung DRK-Generalsekretariat-Standort Hamburg, Lama Zrieka – Leiterin DRK-Suchdienst Hessen, Alexander Buchhammer – Leiter DRK-Suchdienst Saarland und Priester Basillious Ava Thomas.

■ Erbach/Odenwald

Glückwünsche für ältestes DRK-Mitglied

Der DRK-Kreisverband Odenwald gratulierte seinem ältesten DRK-Mitglied Gertrud Ulbricht zum 103.(!) Geburtstag. Sie ist seit 2015 Hausnotrufteilnehmerin. Am 14. Oktober feierte Gertrud Ulbricht aus Kortelshütte das seltene Fest des 103. Geburtstages. 1920 in Böhmen im heutigen Tschechien geboren, hat sie für lange Zeit in Düsseldorf eine Heimat gefunden.

In ihrer jetzigen Wohnung hoch über den Bergen des südlichen Odenwaldes lebt die gelernte Erzieherin seit 43 Jahren. Körperlich etwas angeschlagen, aber in guter geistiger Verfassung, ist die alleine lebende Jubilarin froh, dass sie über ihr Hausnotrufgerät im Notfall mit dem Roten Kreuz Verbindung aufnehmen kann. „Das ist ein feiner Zug von Ihnen, dass Sie an



Zu ihrem 103. Geburtstag hat DRK-Mitarbeiter Werner Boer die Jubilarin Gertrud Ulbricht mit einem Blumenstrauß überrascht.

mich gedacht haben“, freute sich Gertrud Ulbricht über den Besuch.

M.L./GiP

■ Wiesbaden

Lotterie GlücksSpirale fördert die Soziale Arbeit des DRK-Landesverbandes Hessen e.V. mit 326.000 Euro

GlücksSpirale

Die Fördermittel der Lotterie GlücksSpirale von LOTTO Hessen in Höhe von 326.000,- Euro ermöglichen dem DRK-Landesverband Hessen e.V. die Verstärkung seiner sozialen Arbeit in diesen Bereichen: Aus- und Fortbildung von Kurs- und Übungsleitenden in den Bereichen der DRK-Gesundheits- und Familienbildungsprogramme, Fortsetzung der Inklusion in den DRK-Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in Hessen, die Systemadministration der digitalen Lernplattform „DRK-Lerncampus“ sowie die Stärkung des ehrenamtlichen Engagements im DRK in Hessen.

Am 17. Oktober überreichte Andreas Marx – Vertriebsleiter von Lotto Hessen – in Wiesbaden den symbolischen Scheck an Norbert Södler. Norbert Södler – Präsident des DRK-Landesverbandes Hessen e.V. dazu: „Das DRK in Hessen freut sich über die sehr hohe Fördersumme der Lotterie Glücksspirale von LOTTO Hessen. Wir können damit gleich mehrere Bereiche in unserer sozialen Arbeit des DRK in Hessen stärken.“

Verwendung der Fördermittel im Detail

Durch Fördermittel der Lotterie GlücksSpirale von LOTTO Hessen ist es dem DRK-Landesverband Hessen e.V. möglich, etwa 200 Kurs- und Übungsleitende in den wichtigen Bereichen Gesundheit



📷 Scheckübergabe in Wiesbaden, v.li.: Helena Wöhrlin – Referentin Kinder, Jugend und Familie – Bereich Gesundheit und Soziales, Corina Appel – Team Bildung & Entwicklung – DRK-Lerncampus-Koordinatorin, Andreas Marx – Vertriebsleiter Lotto Hessen, Norbert Södler – Präsident des DRK-Landesverbandes Hessen e.V., Fabienne Eichholz – Referentin Gesundheitsprogramme – Bereich Gesundheit & Soziales und Yasmin Chaouli – Referentin für Soziales Ehrenamt – Bereich Gesundheit und Soziales.

und Familie aus- und fortzubilden. So können die 37 hessischen Kreisverbände vielseitige und qualitative Kursangebote, beispielsweise Bewegung für Ältere Menschen oder Lern-, Spiel- und Kontaktgruppen für Eltern und ihre Kleinkinder, vorhalten.

Im Bereich der Inklusion konnten durch das DRK zahlreiche Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe begleitet werden. Mittlerweile gibt es 44 Kindertagesstätten und sieben Jugendhilfeeinrichtungen. Die Tendenz ist weiter steigend.

Mit den Fördermitteln der Lotterie GlücksSpirale von LOTTO Hessen wurde im Jahr 2021 eine Projekt-

stelle für die Einführung des DRK-Lerncampus geschaffen, um den Landesverband Hessen bei der Schulung und Förderung der Bildungsarbeit in den Kreisverbänden zu unterstützen. Hauptziel ist, durch digitale Bildungslösungen den Alltag von Ehrenamtlichen, Mitarbeitenden und anderen Teilnehmenden zu erleichtern.

Mit der Finanzierung der GlücksSpirale wurde außerdem die Stelle der „Referentin für Soziales Ehrenamt“ geschaffen. Dabei stehen die Stärkung und Unterstützung des Ehrenamts im Bereich der Wohlfahrts- und Sozialarbeit im DRK in Hessen im Vordergrund. GiP

■ Wetzlar

Neue Seminarleiter für Rotkreuz-Einführungsseminar

Kürzlich wurden insgesamt elf neue Seminarleiter und Seminarleiterinnen in Wetzlar ausgebildet, um künftig Rotkreuz-Einführungsseminare in ihren DRK-Kreisverbänden leiten zu können.

Das Rotkreuz-Einführungsseminar ist als verbandsübergreifendes Seminar die einheitliche Grundlage für alle Mitarbeitenden im Roten Kreuz. Von der Entstehung und Geschichte der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung über das humanitäre Völkerrecht, den Aufbau und die Aufgaben des DRK sowie die fünf Gemeinschaften bekamen alle neuen Seminarleiterinnen und Seminarleiter zahlreiche Informationen und Methoden erläutert. In den parallel dazu durchgeführten Lehrproben konnte das Wis-

sen vertieft und weiter intensiviert werden. Die Ausbildung wurde seitens der Rotkreuz-Einführungsseminar-Multiplikatoren Norbert Gerlach und Bianca Mucke des DRK-Landesverbandes Hessen e.V. durchgeführt.

Bereits Ende Oktober fand die Fortbildung der Seminarleiterinnen und Seminarleiter in Wiesbaden statt. Hier konnten ebenfalls fünf Seminarleiter erfolgreich ihren Lehrschein für das Rotkreuz-Einführungsseminar verlängern.

B.M./GiP



📷 Für das verbandsübergreifende „Rotkreuz-Einführungsseminar“ konnten wieder neue Führungskräfte ausgebildet werden.

■ Erbach

Ehrung bei Kreisversammlung

Im Rahmen der Kreisversammlung des DRK-Kreisverbandes Odenwald wurden folgende Mitglieder geehrt: Für 20 Jahre Mitgliedschaft in der ehrenamtlichen Verstärkungsgruppe des Rettungsdienstes erhielt der Notfallsanitäter Stefan Beller die Auszeichnungsspanne des DRK-Kreisverbandes. Für Daniel Rabes, Leiter des Jugendrotkreuzes, gab es die Ehrenplakette aufgrund seiner zehnjährigen Mitgliedschaft in dieser Nachwuchssparte. Über die Auszeich-

nungsspanne für 30 Jahre Tätigkeit im DRK darf sich dessen Justiziarin Christa Weyrauch freuen. Auf 60 Jahre Mitgliedschaft blickt Präsident Georg Kaciala zurück. Hierfür wurde auch ihm die Auszeichnungsspanne der Organisation von seiner Stellvertreterin Diana Zimmermann und Präsidiumsmitglied Peter Erk verliehen.



📷 Das Foto zeigt von links Peter Erk, Daniel Rabes, Georg Kaciala, Stefan Beller und Diana Zimmermann.

■ Frankfurt

Nachhaltiges Einkaufen im DRK Kleiderladen Sossenheim

Das engagierte ehrenamtliche Team kümmert sich um den neu eingerichteten zweiten Second-Hand-Kleiderladen in Sossenheim/Frankfurt.

Second Hand-Kleidung, Schuhe, Taschen und Spiele: Das alles gibt es im neuen Kleiderladen mit Nähatelier des DRK Frankfurt, der am 27. November in Sossenheim, Alt-Sossenheim 42, eröffnet wurde. Menschen mit geringen finanziellen Mitteln, Schnäppchenbegeisterte und Menschen, die Wert auf Nachhaltigkeit legen, können nun im DRK Kleiderladen Second-Hand-Ware einkaufen. Besonderheit:

”

Schnäppchenbegeisterte, Menschen mit geringen finanziellen Mitteln oder solche, die Wert auf Nachhaltigkeit legen, werden im DRK Kleiderladen fündig.

Im dazugehörigen Nähatelier gibt es außerdem eine Nähmaschine, an der die Kundinnen und Kunden ihre Kleidung nähen und ausbessern können. Der Second Hand-Kleiderladen in Sossenheim ist der

zweite des DRK Frankfurt und wird vollständig durch Ehrenamtliche organisiert. Beim 1. Internen Social Day unterstützten die Helfer*innen an vier Tagen tatkräftig, um die rund 60 Umzugskartons zu transportieren, auszupacken, Regale und Kleiderstangen aufzubauen und die Second-Hand-Kleidung zu sortieren.

BV/GiP



■ Sensbachtal/Odenwald

DRK-Ortsverein Sensbachtal ehrt langjährige Mitglieder

Bei der Jahreshauptversammlung des DRK-OV Sensbachtal erhielten langjährige Mitglieder eine verdiente Würdigung: Für 25jährige Mitgliedschaft im Roten Kreuz wurden Karen Albrecht, Christian Keblowsky, Martina Keil, Marianne Kühne sowie Regina Luck geehrt.

Auch Anita und Karl Schäfer sowie Marianne Schäfer, Erika Schramm und Annerose Uhrig sind ein Vierteljahrhundert dabei. Irene Gärtner und Georg Rexroth blicken auf 40 Jahre, Peter Foßhag, Heinrich Hecker und Manfred Rexroth auf 50 Jahre DRK-Mitgliedschaft zurück.



Das Bild zeigt von links die Geehrten Erika Schramm, Frank Sauer, Regina Luck, Egon Scheuermann sowie Peter Foßhag.

■ Frankfurt

DRK Frankfurt Vorsitzender Achim Vandreike verabschiedet sich nach 21 Jahren



📷 Dr. Walter Seubert (li.) folgt Achim Vandreike als Vorsitzender des DRK in Frankfurt.

📷 Justitiar Dr. Klaus Heuvels (li.) wird von Dr. Florian Plagemann abgelöst.

Nach 21 Jahren Amtszeit verabschiedet sich Achim Vandreike in Frankfurt als Vorsitzender. Dr. Walter Seubert, Präsident der Hessischen Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit, ist neuer Vorsitzender des DRK Bezirksverbands Frankfurt am Main e.V. Er wurde im Oktober von den Delegierten bei der diesjährigen Bezirksversammlung gewählt. Als Nachfolger des bisherigen Justitiars Dr. Klaus Heuvels, der ebenfalls nach 21 Jahren aus dem Amt scheidet, wählten die Delegierten Dr. Florian Plagemann, Partner bei CMS Deutschland. Die bisherigen Präsidiumsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Achim Vandreike blickt „mit Wehmut und Stolz“ auf seine 21-jährige Amtszeit zurück. Er unterstreicht die Relevanz der aktuellen

DRK-Projekte, wie beispielsweise die Betreuung von Geflüchteten im Auftrag der Stadt Frankfurt, die Integrationsarbeit, die Sozialberatung und die Unterstützung beim Spracherwerb. Achim Vandreike erhielt als Zeichen der besonderen Wertschätzung seiner Verdienste um das Frankfurter Rote Kreuz die Ehrenmitgliedschaft. Dr. Walter Seubert freut sich auf das neue Ehrenamt: „Ich freue mich, gemeinsam mit dem haupt- und ehrenamtlichen Team im DRK Frankfurt die Herausforderungen anzuneh-

men und mich für Menschen in Not einzusetzen.“

BV/GiP

Nachruf

Wir trauern um unseren langjährigen Mitarbeiter und Kameraden

Gerhard Wagner

aus dem Bereich Rettungsdienst – Rotenburg und dem 2. Betreuungszug des Landkreises Hersfeld-Rotenburg. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Deutsches Rotes Kreuz 
DRK Kreisverband Hersfeld-Rotenburg e.V.

Der Kreisvorstand



📷 Auf dem Abschlussfoto freuen sich unter anderem der Kursleiter Abdul Samadi (unterste Reihe, erster von links) und der Schulleiter Urs Fernau (unterste Reihe, zweiter von links).

■ Kronberg

Erster generalistischer Pflegeausbildungskurs abgeschlossen

Die Auszubildenden und Lehrkräfte der Kronberger Pflegeschule RotkreuzCampus freuen sich, dass der erste Generalistische Pflegeausbildungskurs nach drei Jahren mit großem Erfolg abgeschlossen wurde. Alle 22 Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer haben bestanden. Die neuen Pflegefachkräfte können in allen Pflegebereichen arbeiten, mit entsprechender Sprachkompetenz sogar innerhalb der EU. Die Karrieren der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner

können jetzt gestartet werden. Dieser Meilenstein ist nicht nur ein großer Erfolg für die Auszubildenden, sondern auch für die umliegenden Pflegeeinrichtungen und Pflegedienste.

A.S.S./GiP

■ Limburg

DRK Limburg bietet wieder betreute Reisen an

Das DRK in Limburg wirbt für seine neuen Angebote für betreute Seniorenreisen im kommenden Jahr und bietet einen vollumfänglichen Service. Siegfried Gent und sein Team bereiteten ein buntes Programm mit neuen Reisezielen vor. Ganz neu sind Individualreisen für Einzelpersonen und kleine Gruppen. Das DRK sorgt für eine Betreuung von Beginn an: Es gibt die Abholung und den Gepäckservice von der Haustür bis zum Bus und

die Abwicklung aller Reiseformalitäten. Frühbuchern wird ein Rabatt von 200 Euro gewährt. Reise-Highlights sind zum Beispiel die Flusskreuzfahrt „Höhepunkte der Donau“ von Passau über die Wachau, Budapest, Bratislava, Wien und Linz zurück nach Passau oder Travemünde an der Ostsee, das Heilbad Heiligenstadt, Franzensbad in Tschechien, Bad Wörishofen, Bad Füssing, Oberstdorf oder Bad Königshofen. Bei der Städte-



📷 Siegfried Gent ist der Ansprechpartner für alle Fragen rund um's Betreute Reisen des DRK-Kreisverbandes Limburg.

reise geht es vom 6. bis 12. Oktober 2024 nach Dresden. P.E./GiP

■ Gelnhausen

WDR-Fernsehteam dreht bei Bergwacht Birstein

Im Oktober durfte die DRK-Bergwacht Birstein aus dem DRK-Kreisverband Gelnhausen-Schlüchtern Drehort sein für den Aktionstag „Türen auf mit der Maus“. Daran können sich Vereine, Einrichtungen oder Initiativen aus dem ganzen Bundesgebiet beteiligen.

Der Besuch eines WDR-Fernsehteam um „Maus“-Moderatorin Jana Forkel auf dem Veranstaltungsgelände in Udenhain wurde mit großer Spannung erwartet. Mit Feuereifer zeigten die angehenden Nachwuchsretter Moderatorin Jana Forkel, die viele be-

reits aus dem Fernsehen kannten, was sie zuvor bei den Übungen rund um das Thema Bergwacht gelernt hatten. Das Ergebnis der Dreharbeiten wird in der ARD-Mediathek sowie auf den Kanälen der „Sendung mit der Maus“ zu sehen sein.



E.W./GiP

📹 Am 3. Oktober war ein WDR-Fernsehteam der „Sendung mit der Maus“ zu Gast bei der DRK-Bergwacht in Birstein.

■ Wetzlar

Herzstillstand: Das DRK Wetzlar zeigt, was zu tun ist

Der DRK-Kreisverband Wetzlar beteiligte sich im Herbst an den Wetzlarer Herzwochen 2023 mit einem Workshop „Rettung bei Herzstillstand“. Wie Erste Hilfe dabei wirkt, demonstrierte DRK-Ausbildungsleiter Nico Dietrich am 5. November in einem zweistündigen Workshop in der Stadtbibliothek Wetzlar. Ein elementarer Baustein in der Rettungskette sind Ersthelfer, die direkt aktiv werden.

Den Anstoß zur Veranstaltung gab Horst Peter Pohl, Organisator der Herzwochen Wetzlar und ehrenamtlicher Beauftragter der Deutschen Herzstiftung. Mit der Stadtbibliothek war ein Koopera-

tionspartner gefunden, der optimale Bedingungen für den Workshop bot und die überlebenswichtige Erste Hilfe bei einem Herzstillstand in einer realistischen Alltagssituation ermöglichte.

Nico Dietrich leitete die zehn Teilnehmenden – einige von ihnen unterbrachen ihren sonntäglichen Bibliotheksbesuch und nahmen spontan teil – schrittweise in der Herz-Lungen-Wiederbelebung an und beantwortete die zahlreichen Fragen aus der Gruppe. Anschließend demonstrierte er den



📹 Nico Dietrich vom DRK in Wetzlar leitete einen Workshop für Wiederbelebung bei Herzstillstand im Rahmen der Wetzlarer Herzwochen 2023.

Einsatz eines automatisierten externen Defibrillators (AED).

M.O./GiP



Einweisung in die neue Lehrunterlage der Sanitätsausbildung des DRK-Bundesverbandes in Neuenstein/Aua.

■ Aua/Neuenstein

Klausurtagung Sanität und Einweisung in neue Lehrunterlage



Die Teilnehmenden der Klausurtagung Sanität.

Die Lehrkräfte Sanität des Landesverbandes Hessen trafen sich am vierten Novemberwochenende zu ihrer Klausurtagung. Dabei gab es mehrere Fortbildungsböcke zu den Themen: digitale Seminargestaltung, Schutz vor sexualisierter Gewalt, Zusammenarbeit mit der Polizei, Versorgung von Schussverletzungen und Techniken der Atemwegssicherung.

Parallel dazu veranstaltete der DRK-Bundesverband im osthessischen Aua die Einweisung in die neue Lehrunterlage der Sanitätsausbildung für Multiplikatoren der Landesverbände. Aus dem DRK Hessen nahmen daran acht Lehrkräfte teil. Begleitet wurden beide Veranstaltungen durch den Bundesbereitschaftsleiter Martin Bullermann,

den stv. Bundesarzt Prof. Dr. Volker Lischke, den hessischen Landesarzt Dr. Matthias Bollinger, die stv. Landesbereitschaftsleiterin aus Hessen Petra Bock und den hessischen Fachbeauftragten Sanität Stephan Schild. P.B./GiP

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Hessen e.V., Abraham-Lincoln-Straße 7, 65189 Wiesbaden. Telefon: 0611-79090, Fax: 0611-701099.

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: Landesgeschäftsführer Nils Möller
REDAKTION: Gisela Prellwitz (GiP)

BILDNACHWEIS: Carsten Simon, Michel Lang/DRK-Odenwaldkreis, Elmar Fuß, Staatskanzlei RLP/Torsten Silz, Volunta, Dr. Matthias Bollinger, Andreas Schröder, Foto Ehrlich Limburg, Frank Hau, Bianca Mucke, Martina Opel, Franziska Schäfer, DRK-Frankfurt, Stephan Schild/LV Hessen, Abdul Samadi, Gisela Prellwitz

DIGITALE BEARBEITUNG UND LAYOUT:

Hej! Die Agentur GmbH, Wiesbaden - www.hej-agentur.de

ANZEIGENPREISLISTE: Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 16 vom 1. Januar 2023.

Der **ROTKREUZIMPULS** wird ausschließlich digital versendet. Sie können Ihre Mailadresse hier eintragen: www.drk-hessen.de/presse/publikationen/rotkreuzimpuls-verteiler.html

REDAKTIONSSCHLÜSSE ROTKREUZ-IMPULS 2024:

05. März 2024 (Ausgabe Nr. 1/2024), 06. Juni 2024 (Ausgabe Nr. 2/2024), 05. September 2024 (Ausgabe Nr. 3/2024), 19. November 2024 (Ausgabe Nr. 4/2024)

Bitte senden Sie Ihre Wort- und Bildbeiträge an: gisela.prellwitz@drk-hessen.de